

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1842**

89 (2.4.1842)

Samstag, den 2. April 1842.

## Belgien.

Brüssel, 27. März. Im „Globe“ liest man: Am 25. d. nach dem Urtheilspruch gegen die Generale Vandermereen und Vandermissen und die H. Van Laethem und Verpraet erhielt der Schlichter des Gefängnisses Petiscarnes den Befehl, den Verurtheilten jede Verbindung mit einander zu unterbrechen; allein er wurde ermächtigt, jeden in seinem Zimmer zu lassen, statt sie in das gewöhnlich dem zum Tode Verurtheilten vorbehaltenen Gemach zu bringen. Sobald die Verurtheilten in ihre respektiven Zimmer zurückgekehrt waren, wurde die Schwester des Generals Vandermereen bei ihrem Bruder eingeführt, um ihn Trost zu bringen. Der älteste Sohn des Generals Vandermereen begab sich ebenfalls in das Gefängnis, wo sich seine Mutter befand, welche ihren Vatten bei der Fahrt vom Gerichtshofe nach dem Gefängnis nicht hatte verlassen wollen; sie sind dort bis in die späte Nacht geblieben. Van Laethem hat seinerseits den Besuch seiner Frau, seiner Schwester und seiner Schwiegermutter erhalten. Verpraet hatte ebenfalls begehrt, seine Mutter zu sehen. Diese schon sehr alte Frau ist durch das Urtheil, das ihren einzigen Sohn getroffen, zur Verzweiflung gebracht. Die allgemeine Meinung ist, daß die Todesstrafe in jene der Verbannung werde umgewandelt werden. — De Crehen ging gestern in der großen Uniform in Brüssel spazieren. Als er die letzte Aussenführung verließ, wurde er durch Gruppen von Weibern ausgezifcht.

Brüssel, 29. März. J. M. der König und die Königin sind diesen Morgen nach Paris abgereist. Die Dauer ihres dortigen Aufenthalts ist noch nicht festgestellt. — In Folge des durch die Geschwornen erlassenen Verdikts, welches den Hrn. de Crehen in der Sache des Komplotts schuldig erklärt, ihn aber zum Genuße der Wohlthat des Art. 1808 des Strafgesetzbuchs, wegen Entdeckung des Komplotts, zugelassen hat, haben die Septemberverwundeten sich im Lokal der Gesellschaft versammelt und eine an den Hrn. Minister des Innern gerichtete Protestation beschlossen, welche den Zweck hat, dem de Crehen das Recht zu nehmen, die Uniform eines Kommandanten des Korps und eines Wächters und Konservators des Denkmals auf dem Märtyrerplatze zu tragen.

## Griechenland.

Nachstehende Notizen u. a. entnahmen wir in einigen Nummern des griechischen „Beobachters“, eines seit Anfang dieses Jahres in französischer und griechischer Sprache zu Athen erscheinenden Journals. Die Wiedereröffnung der Vorlesungen an der Universität zu Athen für das laufende Wintersemester wird von dem Blatt in einem schwungvollen Artikel begrüßt, der nicht ermanget, die große Bedeutung dieser Hochschule für die ganze griechische Christenheit des Orients gebührend herauszuheben. Von allen Seiten strömen lernbegierige Jünglinge herbei — die einen von Triest, allbereits befeuert von dem Geschmack an ernsten Studien und von der reinen Moral, die sie unter den heilsamen Einflüssen einer deutschen Erziehung eingegeben haben. Andere kommen von Trapezunt, noch angethan mit dem Nizangewande, und ohne alle Idee, was man unter einem Lehrkursus versteht; andere aus der Wolsachei, aus Aegypten, von Smyrna, von den jonischen Inseln, kurz von allen Seiten, wo es Griechen gibt. — Ein Brief aus Bucharest kündigt an, daß daselbst unter dem Titel: „Der Zephyr von der Donau“, ein politisch-literarisches Journal in griechischer Sprache erscheinen werde. Fürst Alexander Ghika begünstigt die hellenische Literatur und habe das Begehren, die griechische Sprache aus Dacien zu verbannen, mit Nachdruck zurückgewiesen. Derselbe habe ebenso alle Subskriptionen für die Universität und die philomatische und archäologische Gesellschaft in Athen lebhaft gefördert. Bei den Akten sehe man auf seiner Brust stets den griechischen Erlöserorden, und ein hydriotisches Fahrzeug, das bei Vrailla Anker geworfen, sey der Ehre seines Besuchs gewürdigt und die Mannschaft reichlich beschenkt worden. — Oberst Louret, ein französischer Philhellene, der sich seit 16 Jahren in Griechenland aufhält, hat es unter den Auspizien des Königs unternommen, in der Kirche der Verkörperung zu Nauplia den auf griechischem Boden gefallenen Philhellenen ein Denkmal zu errichten. Als nun voriges

Jahr Hr. Piscatory durch Nauplia kam, bat ihn der Oberst, von der französischen Regierung die Kopie irgend eines Gemäldes eines großen Meisters auszuwirken, um damit das Denkmal zieren zu können. Das Ministerium des Innern zu Paris gewährte die von Hr. Piscatory angebrachte Bitte, und das Gemälde ist bereits bestellt. — Aus Sparta wird gemeldet, daß diese Stadt, welche 1836 in einiger Entfernung von dem ungesunden Mistra neu gegründet worden, bereits 130 Familien zähle und schon manches stattliche Gebäude aufzuweisen habe, darunter vor allen die große Seidenspinnerei des Hrn. Duruti. Eine bedeutend schnellere Zunahme der jungen Stadt wäre zu erwarten, wenn die Regierung die Baupläze verschenke, und den Wochenmarkt von Mistra dahin verlegen wolle. Quellen sind in der Nähe in Ueberflus vorhanden, allein es fehlt an Wasserleitungen. Mit großem Vergnügen würde man den Befehl aufnehmen, daß an dem im Plane bestimmten erhabenen und reizenden Ort der Grundstein zur projektirten königlichen Villa gelegt werde.

## Großbritannien.

London, 26. März. Der bekannte Marquis Waterford wird sich in Kurzem mit der Tochter unseres Gesandten in Petersburg, Lord Stuart de Rothesay, vermählen. — Kapitän Trevor, welcher an der Seite Macgabhens erschlagen wurde, hinterließ in Kabul eine Wittve und acht kleine Kinder. Letztere waren beim Ausbruch der Insurrektion „in Säcken wie säugende Ferkeln“ (sagt ein Brief) in die Festung eines befreundeten Häuptlings in Sicherheit gebracht worden. — Am 21. d. feierte die „Hochlandgesellschaft“ den Jahrestag der Schlacht von Alexandrien (1802), in welcher so viele Bergschotten und der tapfere Schott. General Abercrombie selbst gefallen sind. Der Herzog von Cambridge hatte den Vorsitz führen sollen, woran ihn aber der Tod des Grafen Munster verhinderte. Eine Anzahl angesehener schottischer Offiziere war in der Nationaltracht anwesend: General Lemesurier, Sir J. Macgregor, Oberst Maclean &c. Bei der Gesundheit des Gisholm oder Präsidenten der Gesellschaft stellten sämtliche Anwesende zu Ehren des „Häuptlings“ nach Hochländerstille den einen Fuß auf den Tisch, während die Rechte das Glas wie ein Claymore emporhob. Zugleich zogen 6 Pfeifer des 72ten Bergschottenregiments, heimliche Weisen spielend, um den Tisch. Der Vorsitzende sprach das Lob der caldonischen Abkömmlinge, „der Männer vom festen, unverwüßlichen Körperbau, von hohem Nationalstolz, kühnen Muths und tapferer Hand; der Söhne einer erhabenen, patriarchalischen Natur, in denen der romantische Heldenschwung ihrer Ahnen noch nicht erloschen. Der Hochländer zeige keinem Feind den Rücken, verlasse keinen Freund in der Noth. Hochländer seyen in allen Theilen der Welt zu finden: in den kalten Regionen Nordamerikas, unter der brennenden Zone Indiens, in den wilden Ebenen Australiens. Hochländer hätten jederzeit mit gleicher Ehre gekochten zu Land und zu See, unter der Fahne wie unter „the flag that braved a thousand years the battle and the breeze“. Und wohin sie auch ausgewandert, mit treuer Liebeserinnerung hängen sie an ihren Heimathbergen und dem alten Glanzverband, den Liedern und Heldensagen ihrer Väter.“

## Niederlande.

Haag, 27. März. Gegenwärtig erfährt man nichts mehr von dem Vorhaben einiger Kaufleute, sich in Preußen niederzulassen; es scheint vielmehr, als wenn sie erst den Erfolg der diesseitigen Verhandlungen mit dem Berliner Kabinete abwarten wollten. Inzwischen werden in unsern Häfen mehrere Expeditionen nach den Kolonien eingeleitet. Gegenwärtig wird in Holland sehr viel in Thee spekulirt, da man immer noch nicht einsehen will, daß der englisch-chinesische Krieg sich bald seinem Ende nahe. Die Verluste, welche England durch Sistrung dieses Handels in den letzten Jahren erlitten hat, sollen enorm seyn. Dagegen hat China mit Rußland in diesem Artikel ungemein viel umgeschlagen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Macklot.

## [A.266.3] Karlsruhe. Rauchtabaksanzeige.

Von dem rühmlichst bekannten leichten Fashportoriko sind wiederum Sendungen eingetroffen, und wird er zu dem sehr billigen Preis à 40 fr. per Pfund abgegeben bei **Karl Hauser,** neue Herrenstraße Nr. 20.

[A.288.4] Straßburg. (Zu verkaufen.) 33 Stadlaternen mit ihren kupfernen Deckeln sind zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich bei der Cassidirektion im grünen Bruch in Straßburg melden.

[A.276.1] Karlsruhe. (Anzeige.) Der Unterzeichnete erlaubt sich, einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß Fuhrmann Schönherr von Mannheim seine Frachtfuhr aufgegeben hat, daß derselbe jeden Montag hier ankommt, und Dienstag abfährt, somit alle für ihn bestimmten Güter und Pakete im Gasthaus zum rheinischen Hof jeden Tag in Empfang genommen und aufs Beste besorgt werden. Karlsruhe, den 28. März 1842.

Georg Rapp, Frachtfuhrer.

[A.291.3] Karlsruhe. (Logisvermietung.) Bei G. Wippler, Charcutier, in der neuen Waldstraße, ist der zweite Stock zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Speicher, Waschküche, Keller, Holzremise, und kann auf den 23. Juli bezogen werden.

## [A.281.3] Frankfurt. Deutsches Ballet.

Man sucht nach Paris 2 junge und hübsche Tänzerinnen, 1 bis 2 Orchestertänzerinnen und 4 junge

erste Figurantinnen für's Ballet; sie müssen von guten Sitten und Deutsche seyn. Wegen des Näheren beliebe man sich in frankirten Briefen an Herrn Balletmeister Claudio in Frankfurt am Main zu wenden.

## [A.273.3] Karlsruhe. (Anzeige und Empfehlung.) Die neuesten Stoffe für gegenwärtige Jahreszeit, als: Rock, Hosen und Westenzüge, sind in schöner Auswahl bei mir eingetroffen; was ich hiermit anzuzeigen mich beehre.

### J. Stüber.

[A.306.3] Nr. 7965. Bruchsal. (Aufsorderung und Forderung.) Felix Kimstein von Weisber, Soldat beim 2. Linieninfanterieregiment, hat sich von Durmersheim, wohin er beurlaubt war, ohne Erlaubnis entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und bestraft werden soll. Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf ihn zu scharfen und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an besagtes Regimentskommando abliefern zu lassen.

### Signalment.

Alter, 24 Jahr.  
Größe, 5' 5" 1".  
Körperbau, schlank.  
Gesichtsfarbe, blaß.  
Augen, braun.  
Haare, schwarz.  
Nase, groß.  
Religion, katholisch.  
Bruchsal, den 28. März 1842.

Großh. bad. Oberamt.  
Leiblein.

[A.251.1] Nr. 5501. Achern. (Diebstahl und Fahndung.) Der Italiener Joseph Traverso, dessen Signalment, so weit es erhoben werden konnte, beigefügt ist, hat sich eines an Pflugwirth Futterer zu Ottenhofen verübten Diebstahls schuldig gemacht, und der Verhaftung durch die Flucht entzogen. Wir ersuchen daher sämtliche Behörden, auf denselben zu scharfen, und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern, wobei wir noch bemerken, daß derselbe einen zu Siena ausgestellten Paß besitzt, und seinen Weg nach der Schweiz eingeschlagen haben soll.

### Signalment.

Alter, ungefähr 40 Jahre.  
Größe, 5' 9".  
Gesicht länglich und mager.  
Nase, spiz.  
Haare, schwarzbraun.  
Bart, trägt einen braunen Backenbart.  
Besondere Kennzeichen, ein Geschwür links unter dem Kinn.  
Kleidung, ein neuer grüntuchener Tschoben, und braun gestreifte sommerzeugene Hosen.  
Achern, den 26. März 1842.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Wänker.

[A.263.3] Nr. 5748. Ettenheim. (Straferkenntnis.) Joseph Nieo von Ruff, mit Loosnr. 156 zur ordentlichen Konfiskation pro 1842 gehörig, hat sich der öffentlichen Verladung ungeachtet nicht gestellt; derselbe wird daher der Refraktion für schuldig erkannt und mit Vorbehalt persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle in eine Geldstrafe von 800 fl. verurteilt.

B. R. W.

Ettenheim, den 26. März 1842.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Nieder.

[A.259.3] Karlsruhe. (Hausverkauf.) Ein zweistöckiges Haus in einer der angenehmsten Lagen der Stadt, enthaltend 20 Zimmer, Stallung, Remise u. s. w., nebst anstoßendem Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft gibt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.302.2]

# Reisegelegenheit



nach **NORDAMERIKA** durch  
regelmäßige tägliche Dampfschiffahrt  
zwischen  
**Knielingen, Mannheim, Rotterdam & Havre**  
und

regelmäßige Postschiffahrt



Im Laufe des Monats April und Mai ist folgende Abfahrt festgesetzt:  
von **Knielingen & Mannheim** von **Havre**

den 1. April	den 8. April Schiff Jowa
" 6. April	" 16. April " Oneida
" 12. April	" 24. April " Argo
" 17. April	" 1. Mai " François I.
" 22. April	" 8. Mai " Burgundy
" 27. April	" 16. Mai " Baltimore
" 1. Mai	" 24. Mai " Emerald.
" 6. Mai	
" 11. Mai	
" 17. Mai	

Einschreibungen und Expeditionen besorgen darauf wie auf die von Havre jezt wöchent-  
lich abgehenden schönen Dreimaster die Unterzeichneten, welche zu jeder näheren Auskunft  
mit Vergnügen bereit sind.

**Rosenfeldt, Müller & Glock**  
in Mannheim.

**Ernst Glock**  
in Knielingen & Leopoldshafen.

[A.304.3] Karlsruhe. (Lieferung.) Die unterzeichnete Stelle bezieht für die Montierung der groß. Postillons nachstehende Requiriten, welche an den Benutzenden im Summationswege vergeben werden:  
500 Postillonstrompeten,  
500 Stück gelbe und rothe Trompetenschnüre, nebst Quasten von guter Wolle,  
500 Stück Postillonsreitgürtel, nebst Quasten von gelber und rother Wolle.  
Die Musiker hierzu, so wie die Bedingnisse, können bei dem Kontrollbureau dieser Stelle, so wie bei den groß. Postämtern Freiburg und Mannheim täglich eingesehen werden.  
Die Fabrikanten und Arbeiter, welche obige Lieferungen theilweise oder im Ganzen übernehmen wollen, haben ihre Angebote längstens bis zum 20. April d. J. versiegelt dazuhin einzureichen.  
Karlsruhe, den 30. März 1842.  
Großh. bad. Oberpostdirektion.  
v. Wollenbec.

[A.298.2] Nr. 5688. Durlach. (Schuldenliquidation.) Johannes Mayer, Bürger und Rüfener in Weingarten, mit seiner Familie ist dahier um Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika und zum Wegzug seines Vermögens eingekommen. Deshalb werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an den Johann Mayer zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf  
Dienstag, den 12. April d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
zur Schuldenliquidation anberaumten Tagfahrt dahier anzumelden, widrigenfalls ohne Rücksicht darauf die Erlaubniß zum Wegzug des Vermögens würde erteilt werden.  
Durlach, den 29. März 1842.  
Großh. bad. Oberamt.  
Benscher.

[A.253.3] Nr. 1567. Füllendorf. (Schuldenliquidation.) Gegen den Wirth Franz Jäger von Roth, Gemeinde Suldorf, wurde unter'm 23. v. M. Gant eröffnet, und es wird nunmehr Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Samstag, den 7. Mai d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
angeordnet.  
Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich wird angezeigt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und Borg- und Nachschlagsvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterlichen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Füllendorf, den 15. März 1842.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Bauer.

[A.255.3] Nr. 4289. Adolpshaus. (Schuldenliquidation.) Gegen die Jakob Wiedemann'sche Verlassenschaftsmasse von Randegg hat man unter'm Heutigen die Gant eröffnet und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Dienstag, den 19. April d. J.,  
früh 8 Uhr,  
Tagfahrt angeordnet.  
Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse ma-

chen wollen, anmit angefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachschlagsvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterlichen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Adolpshaus, den 9. März 1842.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Klein.

[A.248.2] Nr. 4509. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Metzgermeisters Christian Seippel dahier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Montag, den 18. April d. J.,  
Morgens 9 Uhr,  
anberaumt worden.  
Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachschlagsvergleiche versucht, und in Bezug auf eine Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich die Richterlichen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Karlsruhe, den 19. März 1842.  
Großh. bad. Stadtamt.  
Baag.

[A.279.3] Nr. 5689. Durlach. (Schuldenliquidation.) Michael Schöppler, lediger und volljähriger Bürgerohn von Langensteinbach, reiste vor mehreren Jahren nach Nordamerika, und ist nun nachträglich um Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzug seines Vermögens dahin eingekommen. Deshalb werden alle diejenigen, welche irgend Ansprüche an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der zur Schuldenliquidation auf  
Freitag, den 22. April d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
anberaumten Tagfahrt dahier anzumelden, widrigenfalls ohne Rücksicht darauf die Erlaubniß zum Wegzug seines Vermögens würde erteilt werden.  
Durlach, den 27. März 1842.  
Großh. bad. Oberamt.  
Benscher.

[A.289.3] Nr. 7267. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Schmiedmeister Kosmus Basser von Weierbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Donnerstag, den 28. April d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf diesseitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachschlagsvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Er-

ennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Richterlichen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Offenburg den 26. März 1842.  
Großh. bad. Oberamt.  
v. Karoche.

[A.292.3] Nr. 522. Wetzheim. (Aufforderung.) Johann Georg Knauer, Bürger von Wetzheim, und seine Ehefrau Barbara, geb. Weiger, haben mit Hinterlassung zweier Söhne Johann Georg und Johann Jakob Knauer. Johann Jakob Knauer soll im Jahr 1810 zum Militär gegangen sein, und den russischen Feldzug mitgemacht haben, ohne wieder zurückzulehren.  
Da von großh. hochverehrlichem Kriegsministerium nicht bescheinigt werden kann, daß gedachter Knauer den russischen Feldzug mitgemacht hat, so wird derselbe auf Antrag der andern Erben hiermit aufgefordert, sich  
binnen 3 Monaten, von heute an,  
zur Empfangnahme der elterlichen Erbschaft zu melden, widrigenfalls derselbe so betrachtet werde, als wäre er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen.  
Wetzheim, den 4. März 1842.  
Großh. bad. Amtsdirektor.  
Lauth.

[A.254.3] Nr. 5081. Walldürn. (Aufforderung.) Johann Hefner von Schweinberg, welcher vor etwa 16 Jahren als Webergerhelfer in die Fremde ging, und seit 8 Jahren, zu welcher Zeit derselbe in Monte Video war, nichts mehr von sich hören ließ, oder dessen etwaige Leibeserben, haben sich zur Empfangnahme des Vermögens des Hefner ad 273 fl. 37 fr.  
binnen Jahresfrist  
dahier zu melden, widrigenfalls Hefner für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten, gegen Sicherheit, in fürsorglichen Besitz gegeben wird.  
Walldürn, den 22. März 1842.  
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.  
Fischer.

[A.260.3] Nr. 526. Staufen. (Erbverlobung.) Der ungefähr 60 Jahre alte, seit 1831 unbekannt wo? abwesende Mathias Zimmermann von Obermünsterthal ist als Erbe seines für verschollen erklärten Ehegatten Johann Vogelbacher von Obermünsterthal be-  
rufen.  
Derselbe, oder seine Rechtsnachfolger, werden daher aufgefordert, längstens  
binnen 3 Monaten, von heute an,  
zur Erbtheilung um so gewisser dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Staufen, den 26. März 1842.  
Großh. bad. Amtsdirektor.  
Lembke.

[A.297.3] Fahr. (Verschollenheitserklärung.) Da Mathias Albert von Kubbach auf die Aufforderung vom 8. Juli 1840 nichts von sich hören ließ, so wird er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.  
Fahr, den 26. März 1842.  
Großh. bad. Oberamt.  
Lang.

[A.82.3] Nr. 1058. Karlsruhe. (Gauferverkauf.) Aus der Verlassenschaft des Par-  
ticulars Samson Herrmann dahier werden die zwei an einander gebauten dreistöckigen Wohnhäuser mit Hintergebäude, Stallung und Hof, Eck der Lamm- und Langenitroße Nr. 8, einerseits August Rupp, andererseits Ulmanns Witwe,  
das Eckhaus à 25,500 fl.,  
das andere à 24,500 fl. gerichtlich taxirt,  
am 5. April d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr,  
im Hause selbst, der Erbtheilung wegen, einzeln oder zusammen, öffentlich versteigert.  
Der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.  
Karlsruhe, den 13. März 1842.  
Großh. bad. Stadtamtsdirektor.  
W. A.  
Morrell.

[A.198.3] Karlsruhe. (Gut zu verkaufen.) In einer der fruchtbarsten und bes-  
tehenden Gegenden des Großherzogthums Baden ist ein Gut von 31 Morgen, nebst Wohnhaus zu verkaufen oder zu verpachten; die Nähe der demnächst gebaut werdenden Eisenbahnstraße und ergiebige Steinbrüche sind unter andern besondere Vortheile, die zur Berücksichtigung empfohlen werden. Des Näheren wegen beliebe man sich zu wenden an  
**Karl Posselt,**  
Kaufmann in Karlsruhe.

[A.220.3] Bruchsal. (Offene Stelle.) In der hiesigen Weidwerkstiftung ist die Stelle einer Ausbehrin erledigt. Dieselbe ist mit einem Gehalte von dreihundert Gulden, nebst freier Wohnung, Heizung, Licht, Wasch- und ärztlicher Bedienung in Krankheitsfällen verbunden. Von den Bewerberinnen wird gefordert, daß sie nicht nur Fertigkeit in den gewöhnlichen weiblichen Arbeiten, sondern auch einen gewissen Grad geistlicher Bildung besitzen, und sich über einen sittlichen Lebenswandel auszuweisen vermögen.  
Anmeldungen sind unter Anschluß von Tauf- und Zeugnis-  
innerhalb 6 Wochen  
bei unterzeichneter Stelle einzureichen.  
Bruchsal, den 22. März 1842.  
Großh. bad. Zucht- und Korrektionshausverwaltung.  
Dr. Diez.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.

[A.268.2] Karlsruhe. (Lehr-  
ling gesucht.) In einen hiesigen  
Gasthof wird ein solider junger Mensch  
von braven Eltern als Lehrling gesucht.  
Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Kon-  
tor der Karlsruher Zeitung.